



Die Umwelt- und Klimaveränderung als globale Krise – Was bedeutet dies für die internationale Sicherheit und welche Institutionen eignen sich zur Vermeidung von Umweltkonflikten?

Evangelische Stadtakademie Darmstadt, 04.02.2020

Dr. Stefan Kroll

Gliederung

1. Der Begriff der Klimakrise
2. Die internationale Klima- und Klimasicherheitspolitik
3. Deutschlands Klimasicherheitspolitik im UN-Sicherheitsrat 2019 und 2020

1. Der Begriff der *Klimakrise*

Krise als eine Dynamik aus:

- (1) Messbarkeit (realweltlicher Bezug)
- (2) Wahrnehmung (Zuschreibung als Krise)
- (3) Folgen (Performanz und Politik der Krise)

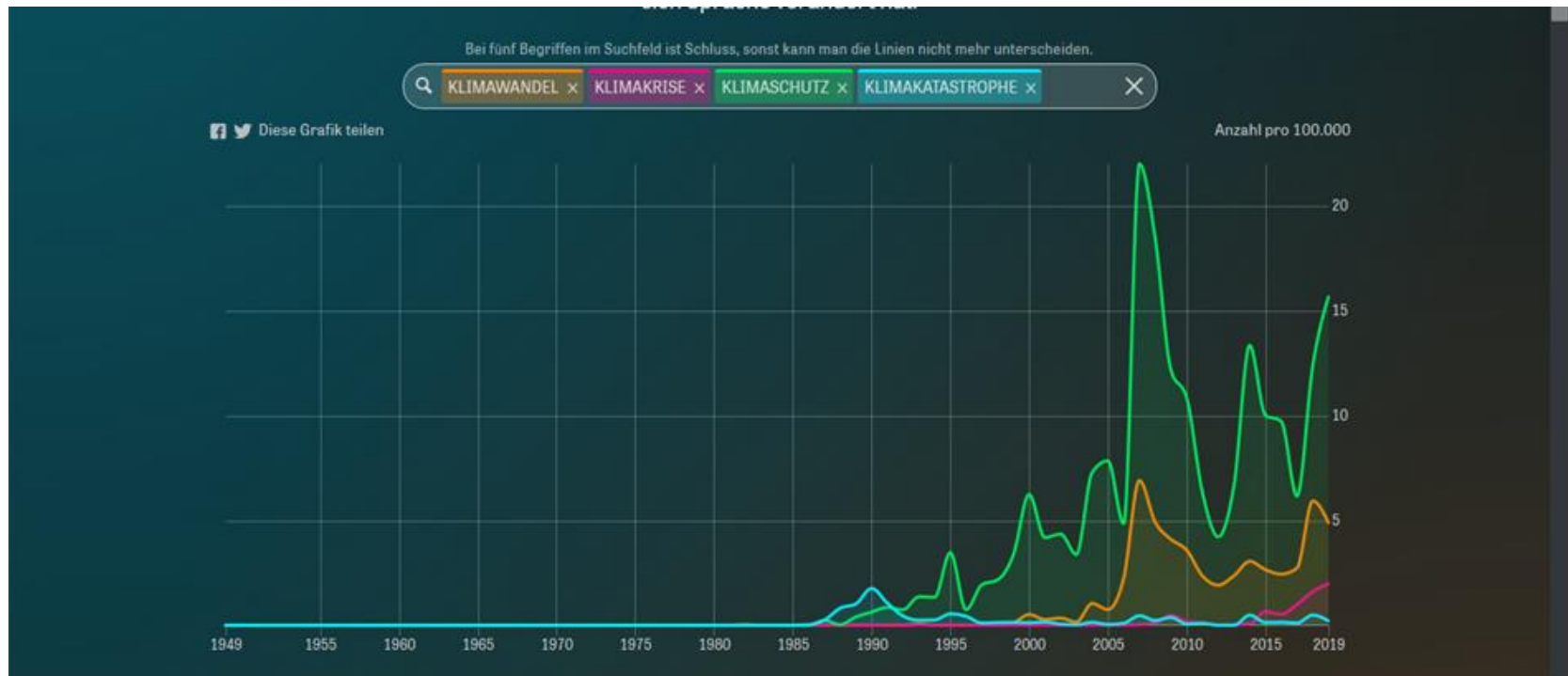
Beispiele: „Klimakrise“, The Guardian

1. Der Begriff der *Klimakrise*

2019, das Jahr der Klimakrise:

- Fridays for Future
- Europawahl
- UN-Klimagipfel
- IAA
- EU-Parlament: „Klimanotstand“
- „Klimahysterie“ als Unwort des Jahres
- ...

1. Der Begriff der Klimakrise



Quelle: ZeitOnline „Darüber spricht der Bundestag“, 2020.

1. Der Begriff der *Klimakrise*

Klimakrise als Routine?

- Krisenmoment vs. Dauerkrise
- Innovation vs. Institutionalisierung
- Kriseninterdependenz
- Diffusion vs. Fragmentierung

1. Der Begriff der Klimakrise

Die Rolle der Expert*innen:

„Wenn man die Reaktionen beträchtlicher Teile der deutschen Klimaforschung auf das Klimapaket der Bundesregierung beobachtet, darf man sich die Frage stellen“, so der ehemalige DFG-Präsident Peter Strohschneider in einem bemerkenswerten Zeitungsinterview, „[w]ird da eigentlich wissenschaftlich oder politisch argumentiert?“ Wovor Strohschneider vor allem warnt, ist eine Form der „Szientokratie“, „also [...] der Annahme, Forschung könne nicht nur sagen, was der Fall ist, sondern auch, was der Fall sein soll“ (Strohschneider, FAZ 16.12.2019).

1. Der Begriff der Klimakrise

Aber Oliver Ibert:

„Grundsätzlich zeichnet wissenschaftliche Experten aus, dass sie nicht nur Ratschläge geben, sondern mit diesen immer auch den Grad an Unsicherheit ihrer Empfehlungen kommunizieren. Eigentlich ein positives Verhalten wissenschaftlicher Redlichkeit, das aber in der akuten Krisensituation leider überhaupt nicht gefragt ist. In diesem Kontext raten wir Experten in Krisen, sich ruhig zu trauen, ein Schwarz-Weiß-Bild zu zeichnen. Sie sollten den Auftraggebern eine möglichst klare Einschätzung der Lage geben und den Mut haben sich bei der Beantwortung von Fragen auf eine Antwort festzulegen.“ (Ibert i.E. 2020)

1. Der Begriff der *Klimakrise*

Klimakrise und Demokratie:

- Demokratische Prozesse und Legitimität
- Aktivismus und Wissenschaft
- Demokratische Qualität internationaler Institutionen

2. Die internationale Klima- und Klimasicherheitspolitik*

2015 als wichtige Wegmarke:

- Sustainable Development Goals
- Sendai Rahmenwerk zur Katastrophenvorsorge
- Pariser Klimaabkommen

Kein spezifischer Fokus auf Klima und Sicherheit

*

In diesem Teil 2. des Vortrags greife ich auf gemeinsame Recherchen mit meiner Kollegin Dr. Christina Kohler (HSFK) zurück.

2. Die internationale Klima- und Klimasicherheitspolitik

Der Zusammenhang von Klima und Sicherheit:

- (1) Direkter Einfluss: Klimaveränderung ist das Risiko
- (2) Indirekter Einfluss: ‚threat multiplier‘

Insbesondere (2) verweist auf die Interdependenz von Krisen.

2. Die internationale Klima- und Klimasicherheitspolitik

UN-Sicherheitsrat:

- 2007 erste Debatte im SC zu Klima als Sicherheitsrisiko
- 2011 erneut prominente Debatte, von DE initiiert
- 2019 insgesamt sechs Resolutionen, die Klima aufgreifen

EU:

- 2016 EU-Global Strategy: benennt Klimawandel als Sicherheitsrisiko
- 2018 High Level Event: 'Climate, Peace, and Security: The Time for Action'
- 2018 Memorandum of Understanding: between the African Union and the European Union on Peace, Security and Governance

2. Die internationale Klima- und Klimaschutzpolitik

G-Politics:

- G7/8: „A climate for peace“-Report (2015)
- G20: Inhaltliche Erweiterung seit 2008, damit auch Klima, aber wenig Fokus auf Sicherheit

Globale Protestbewegungen:

- FFF
- NGOs

2. Die internationale Klima- und Klimasicherheitspolitik

- Wahrnehmung des Klimawandels als Sicherheitskrise auf allen Ebenen der internationalen Politik
- Starke Praxisnachfrage und Erweiterung des Wissens in Bezug auf den Zusammenhang von Klima und Sicherheit („threat multiplier“) durch IOs
- Notwendigkeit fallbezogener Thematisierung: besseres Verständnis und Management
- UNSC: Präventive und reaktive Maßnahmen
- Formelle und informelle Instrumente der internationalen Politik
- Beteiligung aller Stakeholder

3. Deutschlands Klimasicherheitspolitik im UN- Sicherheitsrat 2019 und 2020

Deutschlands (rhetorisches) Engagement:

- Pariser Klimaabkommen
- G20

UNSC 2019 und 2020:

„Der Klimawandel ist real. Er wirkt global. Und er wird immer mehr zur Gefahr für Frieden und Sicherheit. Deshalb gehört die Debatte über die sicherheitspolitischen Folgen des Klimawandels hierher, in den Sicherheitsrat.“ (Außenminister Maas, UNSC 2019)

3. Deutschlands Klimasicherheitspolitik im UN- Sicherheitsrat 2019 und 2020

Allgemeine Einordnung:

- Deutschland knüpft an frühere Rolle an (2011)
- Leistet einen Beitrag zur Wahrnehmung des Klimawandels als Sicherheitsrisiko (Group of Friends on Climate and Security; Arria Formula Meetings)
- Unterstützt Länder- und Themenanalysen (Climate Security Expert Network)

3. Deutschlands Klimasicherheitspolitik im UN- Sicherheitsrat 2019 und 2020

Konkret in den Jahren 2019 und 2020:

- In 2019 kein Resolutionsentwurf von DE, aber insgesamt sechs Resolutionen, die den Klimawandel aufgreifen
- In 2020 wäre ein Resolutionsentwurf ein Risiko: USA
- Grundsätzlich sollte eine Initiative heute mit einem konkreten Fall verbunden werden und nicht weiter nur das Thema rahmen

Fazit:

- Der Begriff „Krise“ setzt Messbarkeit und Wahrnehmung voraus und kann in seinen Folgen ambivalent sein
- Die Klimakrise stellt die Wissenschaft vor die Herausforderung, auch über die Wissenschaftskommunikation zu reflektieren
- Das Thema Klimawandel als Sicherheitsrisiko wird auf den verschiedenen Ebenen der internationalen Politik wahrgenommen
- Der komplexe Zusammenhang erfordert weitere (auch qualitative) Forschungen, insbesondere zur Interdependenz unterschiedlicher Krisen
- Es sollten Maßnahmen zu konkreten Konflikten in den Vordergrund treten
- Sicherheitsinstitutionen stehen vor der Herausforderung, präventive Maßnahmen noch stärker zu etablieren.
- Deutschland trägt gerade aktuell eine große Verantwortung für diese Prozesse.